

# Lineare Algebra 1

## 12. Übungsblatt – Lösungen

**Präsenzaufgabe 12.1** Sei  $A \in M(3 \times 3, \mathbb{C})$  und sei  $T_A : \mathbb{C}^3 \rightarrow \mathbb{C}^3, v \mapsto Av$ . Bestimmen Sie das charakteristische Polynom, die Eigenwerte und Eigenräume von  $T_A$  und geben Sie wenn möglich eine Matrix  $B \in M(3 \times 3, \mathbb{C})$  an, sodass  $BAB^{-1}$  eine Diagonalmatrix ist, falls

$$(a) \quad A = \begin{pmatrix} 2 & 0 & -1 \\ 4 & 1 & -4 \\ 2 & 0 & -1 \end{pmatrix}$$

$$(b) \quad A = \begin{pmatrix} 3 & 0 & 1 \\ 0 & 3 & 0 \\ 0 & 2 & 3 \end{pmatrix}$$

*Lösung:*

(a) Es gilt  $\chi_A(\lambda) = \lambda(\lambda - 1)^2$ . Damit sind die Eigenwerte gegeben durch 0 und 1. Lösen des Gleichungssystems

$$\begin{pmatrix} 2 & 0 & -1 \\ 4 & 1 & -4 \\ 2 & 0 & -1 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \\ x_3 \end{pmatrix} = 0$$

liefert  $V_0 = \mathbb{C} \begin{pmatrix} 1 \\ 4 \\ 2 \end{pmatrix}$ . Lösen des Gleichungssystems

$$\begin{pmatrix} 1 & 0 & -1 \\ 4 & 0 & -4 \\ 2 & 0 & -2 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \\ x_3 \end{pmatrix} = 0$$

liefert  $\ker(A - 1) = \mathbb{C} \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix} \oplus \mathbb{C} \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix}$ . Damit ist  $A$  diagonalisierbar. Sei

$$\mathcal{B} = \left\{ \begin{pmatrix} 1 \\ 4 \\ 2 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix} \right\}$$

und  $\mathcal{E}$  die Einheitsstandardbasis. Dann gilt mit  $B := {}_{\mathcal{B}}[\text{Id}]_{\mathcal{E}}$  die Identität

$$BAB^{-1} = \begin{pmatrix} 0 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}.$$

(b) Es gilt  $\chi_A(\lambda) = (\lambda - 3)^3$ . Damit ist 3 der einzige Eigenwert. Es gilt

$$\ker(A - 3) = \ker \left( \begin{pmatrix} 0 & 0 & 1 \\ 0 & 0 & 0 \\ 0 & 2 & 0 \end{pmatrix} \right) = \mathbb{C} \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix} = \mathbb{C}e_1.$$

Also ist der Eigenraum zum Eigenwert 3 gegeben durch  $\mathbb{C}e_1$ . Damit ist  $A$  nicht diagonalisierbar.

**Präsenzaufgabe 12.2**

- (a) Sei  $D : \mathbb{C}[x] \rightarrow \mathbb{C}[x]$ ,  $p(x) \mapsto p'(x)$ . Bestimmen Sie alle Eigenwerte und Eigenräume von  $D$ .  
*Lösung:* Sei  $\lambda \in \mathbb{C}$  und sei  $p(x) \in \mathbb{C}[x]$ , sodass  $p'(x) = D(p(x)) = \lambda p(x)$ . Wenn  $\lambda \neq 0$ , dann gilt

$$\deg(p(x)) = \deg(\lambda p(x)) = \deg(p'(x))$$

Da  $\deg(p'(x)) < \deg(p(x))$ , falls  $p(x) \neq 0$ , folgt, dass  $p(x) = 0$  das Nullpolynom ist. Dies zeigt, dass  $\lambda$  kein Eigenwert von  $D$  ist. Wenn  $\lambda = 0$ , dann ist  $p'(x) = D(p(x)) = 0$  das Nullpolynom. Wenn  $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$  differenzierbar ist, dann ist  $f'$  genau dann die Nullfunktion, wenn  $f$  konstant ist. Daher ist  $p(x)$  ein konstantes Polynom. Somit ist 0 der einzige Eigenwert von  $D$  und  $E_D(0) = \{p(x) \in \mathbb{C}[x] : p(x) \text{ ist konstant}\}$ .

- (b) Sei  $Q : \mathbb{C}[x] \rightarrow \mathbb{C}[x]$ ,  $p(x) \mapsto xp(x)$ . Bestimmen Sie alle Eigenwerte und Eigenräume von  $Q$ .  
*Lösung:* Es gilt  $\deg(Q(p(x))) = \deg(xp(x)) = \deg(x) + \deg(p(x)) = 1 + \deg(p(x))$ . Daraus folgt, dass  $Q(p(x))$  nur dann ein Skalarvielfaches von  $p(x)$  sein kann, wenn  $p(x) = 0$ . Wir sehen also, dass  $Q$  keine Eigenwerte hat.

- (c) Bestimmen Sie alle Eigenwerte und Eigenräume von  $Q \circ D$ .  
*Lösung:* Sei  $\lambda \in \mathbb{C}$  und sei  $p(x) = \sum_{j=0}^n c_j x^j \in \mathbb{C}[x]$ , sodass  $Q \circ D(p(x)) = \lambda p(x)$ . Dann gilt

$$\sum_{j=0}^n c_j j x^j = \sum_{j=0}^n c_j \lambda x^j.$$

und damit

$$c_j j = c_j \lambda \quad (j = 0, 1, \dots, n).$$

Wenn  $0 \leq j \leq n$  und  $c_j \neq 0$ , dann  $\lambda = j$ . Es folgt, dass in diesem Fall  $c_i = 0$  für alle  $i \neq j$  und darum  $p(x) = c_j x^j$ . Dies zeigt, dass  $\mathbb{N}_0$  die Menge der Eigenwerte ist und

$$E_{Q \circ D}(\lambda) = \{c x^\lambda : c \in \mathbb{C}\} \quad (\lambda \in \mathbb{N}_0).$$

- (d) Sei  $V = \{p \in \mathbb{C}[x] : \deg(p) \leq 5\}$  und sei

$$T : V \rightarrow V, \quad p \mapsto Q \circ D^2(p) - D \circ Q(p) + 3p$$

Bestimmen Sie alle Eigenwerte und Eigenvektoren von  $T$ .

*Lösung:* Sei  $\mathcal{B} := \{1, x, x^2, x^3, x^4, x^5\}$ . Bemerken Sie, dass  $\mathcal{B}$  eine Basis von  $V$  ist. Es gilt

$$\mathcal{B}[T]_{\mathcal{B}} = \begin{pmatrix} 2 & 0 & 0 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 2 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 6 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & -1 & 12 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 0 & -2 & 20 \\ 0 & 0 & 0 & 0 & 0 & -3 \end{pmatrix}$$

und damit

$$\begin{aligned} \chi_T(\lambda) &= \det(\lambda \text{Id}_V - T) = \det(\lambda E - \mathcal{B}[T]_{\mathcal{B}}) \\ &= \det \begin{pmatrix} \lambda - 2 & 0 & 0 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & \lambda - 1 & -2 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & \lambda & -6 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & \lambda + 1 & -12 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 0 & \lambda + 2 & -20 \\ 0 & 0 & 0 & 0 & 0 & \lambda + 3 \end{pmatrix} \\ &= (\lambda - 2)(\lambda - 1)\lambda(\lambda + 1)(\lambda + 2)(\lambda + 3) \end{aligned}$$

Die Eigenwerte von  $T$  sind 2, 1, 0, -1, -2 und -3.

Es gilt

$$\begin{aligned}\operatorname{Ker}({}_{\mathcal{B}}[T]_{\mathcal{B}} - 2E) &= \operatorname{span}_{\mathbb{C}}\{e_1\}, \\ \operatorname{Ker}({}_{\mathcal{B}}[T]_{\mathcal{B}} - E) &= \operatorname{span}_{\mathbb{C}}\{e_2\}, \\ \operatorname{Ker}({}_{\mathcal{B}}[T]_{\mathcal{B}}) &= \operatorname{span}_{\mathbb{C}}\{-2e_2 + e_3\}, \\ \operatorname{Ker}({}_{\mathcal{B}}[T]_{\mathcal{B}} + E) &= \operatorname{span}_{\mathbb{C}}\{6e_2 - 6e_3 + e_4\}, \\ \operatorname{Ker}({}_{\mathcal{B}}[T]_{\mathcal{B}} - 2E) &= \operatorname{span}_{\mathbb{C}}\{-24e_2 + 36e_3 - 12e_4 + e_5\}, \\ \operatorname{Ker}({}_{\mathcal{B}}[T]_{\mathcal{B}} - 2E) &= \operatorname{span}_{\mathbb{C}}\{120e_2 - 240e_3 + 120e_4 - 20e_5 + e_6\}\end{aligned}$$

und damit

$$\begin{aligned}E_T(2) &= \{c : c \in \mathbb{C}\}, \\ E_T(1) &= \{cx : c \in \mathbb{C}\}, \\ E_T(0) &= \{-2cx^2 + cx^3 : c \in \mathbb{C}\}, \\ E_T(-1) &= \{6cx^2 - 6cx^3 + cx^4 : c \in \mathbb{C}\}, \\ E_T(-2) &= \{-24cx^2 + 36cx^3 - 12cx^4 + cx^5 : c \in \mathbb{C}\}, \\ E_T(-3) &= \{120cx^2 - 240cx^3 + 120cx^4 - 20cx^5 + cx^6 : c \in \mathbb{C}\}.\end{aligned}$$

**Präsenzaufgabe 12.3** Sei  $V$  ein endlichdimensionaler Vektorraum über einem Körper  $K$ . Zwei lineare Abbildungen  $\phi : V \rightarrow V$  und  $\psi : V \rightarrow V$  kommutieren, falls  $\phi \circ \psi = \psi \circ \phi$  und sind gleichzeitig diagonalisierbar, falls es eine Basis  $\mathcal{B}$  von  $V$  gibt, sodass  ${}_{\mathcal{B}}[\phi]_{\mathcal{B}}$  und  ${}_{\mathcal{B}}[\psi]_{\mathcal{B}}$  beide diagonal sind. Seien jetzt  $\phi : V \rightarrow V$  und  $\psi : V \rightarrow V$  diagonalisierbare lineare Abbildungen. Beweisen Sie, dass  $\phi$  und  $\psi$  genau dann kommutieren, wenn sie gleichzeitig diagonalisierbar sind. Beschreiben Sie die Eigenwerte von  $\phi \circ \psi$ , wenn  $\phi$  und  $\psi$  kommutieren.

*Beweis:* Seien  $\phi$  und  $\psi$  diagonalisierbare lineare Abbildungen  $V \rightarrow V$ .

Wenn  $\phi$  und  $\psi$  gleichzeitig diagonalisierbar sind, existiert eine Basis  $\mathcal{B}$ , sodass  ${}_{\mathcal{B}}[\phi]_{\mathcal{B}}$  und  ${}_{\mathcal{B}}[\psi]_{\mathcal{B}}$  beide Diagonalmatrizen sind. Diagonalmatrizen kommutieren immer miteinander, dementsprechend gilt

$${}_{\mathcal{B}}[\phi \circ \psi]_{\mathcal{B}} = {}_{\mathcal{B}}[\phi]_{\mathcal{B}} {}_{\mathcal{B}}[\psi]_{\mathcal{B}} = {}_{\mathcal{B}}[\psi]_{\mathcal{B}} {}_{\mathcal{B}}[\phi]_{\mathcal{B}} = {}_{\mathcal{B}}[\psi \circ \phi]_{\mathcal{B}}.$$

Sei  $n = \dim_K(V)$ . Die Abbildung

$${}_{\mathcal{B}}[\cdot]_{\mathcal{B}} : \operatorname{Lin}_K(V, V) \rightarrow M(n \times n, K), \quad L \mapsto {}_{\mathcal{B}}[L]_{\mathcal{B}}$$

ist ein Isomorphismus für jede Basis  $\mathcal{B}$ , dementsprechend gilt  $\phi \circ \psi = \psi \circ \phi$ .

Wir nehmen nun an, dass  $\phi$  und  $\psi$  kommutieren. Damit gilt für jedes  $\lambda \in K$

$$(\psi - \lambda) \circ \phi(v) = \phi \circ (\psi - \lambda)(v)$$

und damit

$$\phi(E_{\psi}(\lambda)) \subseteq E_{\psi}(\lambda).$$

Sei nun  $W \subseteq V$  ein Unterraum von  $V$ , sodass  $\phi(W) \subseteq W$  gilt. Wir wollen zeigen, dass dann auch die Einschränkung  $\phi|_W : W \rightarrow W$  diagonalisierbar ist.

Sei hierzu  $w \in W$  mit  $w = w_1 + \dots + w_k$ , wobei  $w_i$  Eigenvektoren von  $\phi$  zu unterschiedlichen Eigenwerten  $\lambda_1, \dots, \lambda_k$  sind. Wir zeigen per Induktion über  $k \in \mathbb{N}$ , dass dann automatisch  $w_i \in W$

für alle  $i = 1, \dots, k$  gilt. Für  $i = 1$  ist  $w = w_1 \in W$ . Sei die Induktionsbehauptung gezeigt und  $w = w_1 + \dots + w_{k+1} \in W$ . Dann gilt wegen  $\phi(W) \subset W$  auch  $(\phi - \lambda_1)(W) \subseteq W$ , womit

$$W \ni (\phi - \lambda_1)w = \sum_{i=1}^{k+1} (\phi - \lambda_1)w_i = \sum_{i=1}^{k+1} (\lambda_i - \lambda_1)w_i = \sum_{i=2}^{k+1} (\lambda_i - \lambda_1)w_i.$$

folgt. Da  $\lambda_i - \lambda_1 \neq 0$  für alle  $2 \leq i \leq k$  gilt, folgt  $w_2, \dots, w_{k+1} \in W$  per Induktionsvoraussetzung und damit dann auch  $w_1 \in W$ . Wir haben gezeigt, dass

$$W = \bigoplus_{\lambda \in K} (W \cap E_\phi(\lambda))$$

gilt, womit  $\phi|_W$  ebenfalls diagonalisierbar ist. Seien nun  $\mu_1, \dots, \mu_m$  die unterschiedlichen Eigenwerte von  $\psi$ . Nach dem eben gezeigten, ist  $\phi|_{E_\psi(\mu_i)}$  für jedes  $i = 1, \dots, m$  diagonalisierbar. Für  $1 \leq i \leq m$  sei  $v_1^i, \dots, v_{n_i}^i$  mit  $n_i = \dim(E_\psi(\mu_i))$  eine Basis von  $E_\psi(\mu_i)$  von Eigenvektoren von  $\phi$ . Dann ist

$$\mathcal{B} := \bigcup_{i=1}^m \{v_j^i : 1 \leq j \leq n_i\}$$

eine Basis von  $V$  sodass  ${}_{\mathcal{B}}[\phi]_{\mathcal{B}}$  und  ${}_{\mathcal{B}}[\psi]_{\mathcal{B}}$  beide diagonal sind.

Seien  $\lambda_1, \dots, \lambda_k$  die Eigenwerte von  $\phi$  und  $\mu_1, \dots, \mu_m$  die Eigenwerte von  $\psi$ . Kommutieren  $\phi$  und  $\psi$ , so gilt

$${}_{\mathcal{B}}[\phi \circ \psi]_{\mathcal{B}} = {}_{\mathcal{B}}[\phi]_{\mathcal{B}} {}_{\mathcal{B}}[\psi]_{\mathcal{B}}$$

und darum ist die Menge von Eigenwerte von  $\phi \circ \psi$  enthalten in

$$\{\lambda_i \mu_j : 1 \leq i \leq k, 1 \leq j \leq m\}.$$

Die Inklusion ist im Allgemeinen aber strikt.